

Protokoll

zu: Mitgliederversammlung am 23. Februar 2011 um 19.00 Uhr

anwesend: siehe Anwesenheitsliste

I. Beschlüsse

Es wurde einstimmig beschlossen:

1. Der Verein begrenzt seine Unterstützung der Rechtsstreite der Gemeinde Großpösna mit dem SMUL auf die derzeit unabwendbar anfallenden Kosten.
2. Der Vorstand wird beauftragt, gegenüber der Gemeinde Großpösna alle notwendigen Erklärungen und sonstigen Schritte zur Mitwirkung an der vom SMUL geforderten Rodung der *von der Gemeinde* eingebrachten Reben vorzunehmen.
3. Der Vorstand wird beauftragt, der Mitgliederversammlung baldmöglichst Vorschläge zu unterbreiten, wie der Weinberg einer Wiederaufhebung in rechtssicherer Weise zeitnah zugeführt werden kann.

II. Wesentlicher Ablauf

1. Begrüßung
 - Herr Neuhaus eröffnet die Sitzung, führt kurz zur versammlungsgegenständlichen Thematik ein und verweist auf die unmittelbar vorangegangene Sitzung des Vorstands und des Weinbeirats
2. Wahl eines Protokollführers
 - Dr. Lau wird zum Protokollführer gewählt
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit, Verzicht auf die Frist zur Übersendung der Tagesordnung
 - Beschlussfähigkeit wird festgestellt; 17 Mitglieder sind anwesend
 - Herr Neuhaus weist darauf hin, dass die Tagesordnung gemessen nicht fristgemäß versandt worden ist; alle Anwesenden erklären sich hiermit einverstanden

4. Mitteilung der Erkenntnisse aus der mündliche Verhandlung vor dem Verwaltungsgericht mit Darstellung möglicher Vorgehensweisen durch die Juristen
- Herr Neuhaus fasst zusammen:
 - + Verwaltungsgericht ist der Ansicht, dass die Gemeinde Großpösna Erzeugerin im Sinne des Weinrechts sei, wofür die schlichte Aufrebbung genüge
 - + nach Ansicht des Verwaltungsgerichts ist durch die nachträgliche Parzellierung kein legaler Zustand geschaffen worden, hierfür hätte es einer Neuanpflanzung bedurft
 - + die genauen Urteilsgründe liegen noch nicht vor, bis dato können noch gut 5 bis 6 Monate vergehen
 - + im Übrigen bestehen noch Unsicherheiten bezüglich des Rodungsbegriffs; dieser verlangt wohl eine vollständige Vernichtung der Pflanzen
 - Herr Neuhaus weist auf die Vorschläge hinsichtlich des fachlichen Machbaren von Herrn Beck hin
 - Herr Füzser verweist auf die jährlich ansteigenden Sanktionsbescheide und die durchaus immense Zeitdauer eines weiteren Vorgehens und darauf, dass die zu erwartende Sanktionskette durch eine Rodung im Sinne von Vernichtung der Reben unterbrochen werden kann
 - es wird festgehalten, dass die neuen, schon vom Verein aufgerebten Pflanzen von der Rodungspflicht ausgenommen sind
 - Herr Thim erklärt, dass hinsichtlich der Neuanpflanzung mit Kosten von etwa 2,00 Euro pro Pflanze zu rechnen sei, insgesamt also mit nicht mehr als 2.500,00 Euro, während – so Herr Füzser – sich der nächste Sanktionsbescheid auf gut und gerne 6.000,00 Euro und mehr belaufen werde
 - vor dem Hintergrund dieser Fakten wird das weitere Vorgehen diskutiert
5. Darlegung der Position der Gemeinde
- Anfrage des Vereins an die Gemeinde Großpösna zur Auslotung faktischer Gestaltungsmöglichkeiten, ob eine Flächenweiterführung über den bisherigen zur Anpflanzung von Reben zur Verfügung gestellten Bereich hinaus möglich ist

6. Darlegung der Möglichkeiten des Weinbaus (Erörterung der Vorschläge von Herrn Beck)
 - der Vorstand empfiehlt, gemäß seiner der Mitgliederversammlung vorangegangenen Sitzung die Ermittlung des Altbestandes, die Zustimmung zur Rodung dieses Altbestandes abzüglich der der Gemeinde Großpösna vom SMUL zugestandenen 99 qm (nach freier Wahl des Vereins) und die anschließende Neuanpflanzung
 - bis Ende April 2011 sollte die Rodung erledigt sein; nach Aussage von Herrn Thim wäre dies auch für eine dann erfolgende Neuanpflanzung günstig
 - Frau Dr. Lantzsch schlägt vor, beim SMUL schriftlich anzufragen, was unter „Rodung“ zu verstehen sei und dies möglichst so, dass eine Antwort noch in die Gemeinderatssitzung am 21.03.2011 eingespeist werden kann
 - es besteht noch kein klares Votum, inwieweit der Verein die weiteren Rechtsstreitigkeiten der Gemeinde Großpösna mit dem SMUL, insbesondere einen eventuellen Rechtsmittelzug unterstützten wird
7. Vorschläge und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen
 - Herr Füßer beantragt, dass die Mitgliederversammlung das unter I. Genannte beschließen möge
 - ein Antrag auf Einzelbeschlussfassung wird nicht gestellt
 - es kommt zur Abstimmung; die oben genannten Beschlüsse werden einstimmig gefasst
8. Vorschläge und Wahl eines ehrenamtlichen Geschäftsführers
 - Herr Neuhaus bittet um Unterstützung bei der Vorstandsarbeit aus den Reihen der Mitglieder, da Herr Pohle bis auf weiteres nicht zur Verfügung steht
9. Verschiedenes
 - der Weinbeirat wird zum unter I.3. genannten Beschluss dem Vorstand zuarbeiten
 - Termin zur nächsten Mitgliederversammlung wird bestimmt auf den 22.03.2011
 - es wird festgehalten, dass bei Anfragen der Presse im Zusammenhang mit dem Weinberg, dem Weinverein und den hiermit in Verbindung

stehenden Rechtsstreitigkeiten auf die Gemeinderatssitzung am
21.03.2011 verwiesen wird

Ende der Sitzung um 20.35 Uhr

gez. Dr. Marcus Lau
25. Februar 2011